

St.Laurentius - Warendorf
Sonntag 26.06.2016 – 19.30 Uhr
Und sei nicht hart

Claudio Monteverdi
(1567 – 1643)

„Cantate Domino“

Tilo Medek
(1940 – 2006)

„Und sei nicht hart“
aus „Die Weltsichten des Jesus Sirach“ (1999)

Max Reger
(1873 – 1913)

„Morgengesang“
aus „Geistliche Gesänge“ op. 138

Tilo Medek

„Sacerdos et pontifex“
„Im Vorhimmel“ (nachempfundenes Alleluja)

Georg Philipp Telemann
(1681 – 1767)

„Halt was du hast“ Motette für Doppelchor

Michail Glinka
(1804 – 1857)

Nocturne für Harfe solo

Max Reger

„Der Mensch lebt und bestehet“
aus „Geistliche Gesänge“ op. 138

Ansgar Kreutz
(*1965)

„Mein Herr und mein Gott“
(Uraufführung)

Felix Mendelssohn Bartholdy „Jauchzet dem Herrn“ op.69,2
(1809 – 1847)

Kurt Bikkembergs
(*1963)

„Antiphone“
(Deutsche Erstaufführung)

Johann Sebastian Bach
(1685 – 1750)

Etude Nr.12 für Harfe nach dem *Prelude* aus der Partita
Nr.3 für Violine Solo

Arr. von Marcel Grandjany (1891 – 1975)

Felix Mendelssohn Bartholdy „Richte mich Gott“ op.78,2“

Max Reger

„Nachtlied“
aus „Geistliche Gesänge“ op. 138

Ricarda Kreutz, Harfe
Westfälischer Kammerchor Warendorf
unter der Leitung von Ansgar Kreutz

**Im Anschluß an das Konzert laden wir zu einem Beisammensein
mit Getränken auf dem Kirchplatz ein.**

Dieses Konzert wird gefördert von den Musikfreunden Warendorf e.V.

Texte und Übersetzungen

Cantate Domino canticum novum: Cantate et benedicite nomini eius. Quia fecit mirabilia fecit. Cantate et exsultate et psallite. Psallite in cithara et voce psalmi: Quia mirabilia fecit.

Übers.: Singet dem Herrn ein neues Lied. Singet und lobet seinen Namen, denn er tut Wunder. Singet und rühmet und lobet. Lobt ihn mit Harfen und mit Lobgesängen, denn er tut Wunder. Psalm 96 (1, 2), Psalm 98 (1, 5)

Und sei nicht hart. Liebes Kind, laß den Armen nicht Not leiden und sei nicht hart gegen den Bedürftigen. Verachte den Hungrigen nicht und betrübe den Menschen nicht in seiner Armut. Einem betrübteten Herzen füge nicht noch mehr Leid zu und laß den Notleidenden auf deine Gnade nicht warten. (*Sirach 4, 1-5*)

Du höchstes Licht, ewiger Schein, du Gott und treuer Herre mein, von dir der Gnaden Glanz ausgaht und leuchtet schön, leuchtet schön, gleich früh und spat. Das ist der Herre Jesus Christ, der ja die göttlich Wahrheit ist, der mit seiner Lehr Hell scheint und leucht, bis er die Herzen zu ihm zeucht. Er ist der ganzen Welte Licht, dabei ein jeder klarlich sicht, den hellen, schönen, lichten Tag, an dem er selig, selig werden mag. *Johannes Zwick (1496-1542)*

Sacerdos et Pontifex, et virtutum opifex, pastor bone in populo, ora pro nobis Dominum. *Geistlicher und Priester und Schöpfer der Tugend, guter Hirte für dein Volk, der du dem Herrn gefallen hast. (Antiphon zum Magnificat an Heiligenfesten)*

Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit, und alle Welt vergehet mit ihrer Herrlichkeit. Es ist nur Einer ewig und an allen Enden und wir in seinen Händen. *Matthias Claudius (1740 - 1815)*

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu dir. Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich fördert zu dir. Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir. (*Nikolaus von Flüe 1417 - 1487*)

Halt was du hast, dass niemand deine Krone nehme. Wer überwindet, der soll mit weißen Kleidern angetan werden; und ich werde seinen Namen nicht austilgen aus dem Buch des Lebens. *Off3,11: Off3,4 Choral:* Nur allein dass du mich stärkest und mir kräftig stehest bei. Hilf meine Helfer, wo du merkest, dass mir Hilfe nötig sei. Brich des bösen Geistes Sinn, nimm den alten Willen hin, mach ihn allerdings neue, daß mein Gott sich meiner freue. *Paul Gerhardt, O du allersüßeste Freude Str.9*

A
All die strahlenden Lichter des Himmels
werden sich über dir verdunkeln.
Eine Nacht soll sein wie sieben,
so dass ihre Säume dich bedecken.
Ich werde auf deine starken Männer
ein Schwert senden, auf deinen Übriggebliebenen
einen Stock.
Ihr sollt wissen, dass ich der Herr bin,
sagt Gott, der Herr.

B
All die strahlenden Lichter des Himmels
hast Du über uns verdunkelt.
Eine Nacht soll sein wie sieben,
so dass ihre Säume uns bedecken.
Du hast ein Schwert auf unsere
starken Männer gesandt
und auf unsere Übriggebliebenen
einen Stock.
Wir wissen, dass Du
der Herr, unser Gott bist.

D
So wie die Zipfel und Flügel des Windes
zerstreut und erschüttert sind,
werde ich alle, die gesündigt
haben, zerstreuen.
Niemand wird genommen werden.
Wie ein Sämann, der Saatgut ausstreut,
so hast Du uns verstreut.
Wie man eine Binse bricht und
zerstreut, so werde ich sie brechen
und zerstreuen.

E
Wie die Flügel und Locken des
Windes zerstreut und
erschüttert sind hast Du alle,
die gesündigt haben, zerstreut.
Niemand wurde genommen.
Wie ein Sämann, der Saat gut
ausstreut, so hast Du uns verstreut.
Wie man eine Binse bricht und
verstreut, so hast Du uns verstreut.

G
Von all deinen Liebhabern,
die dich lieben, werde ich, dein Gott, dich
abtrennen.
Ich werde Dunkelheit
über dir machen und
dichte Dunkelheit unter dir.
Vor mir geht ein Licht,
hinter mir ein Schwert.
Soll ein Übriggebliebener
Gnade vor meinen Augen finden?
Ich bin der Herr.

H
Von allen Liebhabern,
die uns lieben,
hast du, o Gott, uns entzweit.
Du machtest Dunkelheit über uns,
und dichte Dunkelheit unter uns.
Du hast meinen Zorn entzündet
als Licht und Dein
Schwert bereit gemacht.
Lass einen Übriggebliebenen
Gnade vor Deinen
Augen finden ,
wir flehen Dich an, o Herr.

J
Willst du feines Gold
als Zahlungsmittel für Sünden?
Für ein glitzerndes Gewand
und das Leuchten der Augen,
Für das Bemalen der Gesichter
und den Verlust des Vertrauens,
für die Sünden deiner hohen Orte
und die Freuden deiner Lust?
Für deine hohen Dinge
sollst du Niedriges bekommen.
Klage für Gesang.
Bedenke, ich Gott bin heilig,
Ich der Herr bin stark.
Ihr sollt mich suchen und
doch nicht erreichen
bis die Weinpresse getreten wird.
In der Stunde werdet ihr
euch umwenden und
mich anflehen
sagt Gott, der Herr.

K
Nicht mit feinem Gold
als Zahlungsmittel sondern
mit Seufzen als Münze,
aber mit dem Zerreißen der
Gewänder und mit weinenden
Augen, aber mit der Schande
betreter Gesichter und
mit dem Streuen von Asche
für die Sünden der
hohen Orte und der

Herrschaft der Lust.
Mit Stimmen von
erniedrigten Männern
leer von Gesang,
o Herr Gott, Heiligster
starker Gott.
Wir strecken unsere Hände aus,
um Dich zu erreichen, bevor
die Weinpresse getreten wird.
Wir flehen Dich an, o Herr,
wir flehen Dich an
o Herr, unser Gott.

M
In dieser Stunde sollst du
zur Nacht sagen, komm herab und
bedecke uns; zur Wolke auf deiner
Linken und deiner Rechten,
Sei über uns ausgebreitet.
Ein Fallstrick sei wie deine Mutter
und ein Fluch deine Braut.
Du sollst sie ablegen und
eine andere soll an deiner Seite liegen.
Du sollst weder tags aufstehen noch nachts
dich hinlegen. Wollte Gott, es wäre dunkel,
sollst du sagen.
Wollte Gott, es wäre Licht!
Und der Blick deiner Augen soll sein,
wie das Brennen des Feuers und deine Seele
soll sich sehr fürchten vor dem Wunsch deiner
Seele.
Ihr, die ihr geliebt wurdet von euren Herren, die
Silber und Gold auf euch gelegt haben, die
unvermeidliche Hölle wird euch sicher sein
Euer Gold soll als Beweis genommen werden,
euer Stab für einen Stecken. Mit dem
Brechen der Bande werdet ihr
gebrochen, sagt der Herr, euer Gott.

N
In unserer Not sagten wir zur Nacht,
komm hernieder und bedecke uns!
Zur Dunkelheit zur Linken und zur Rechten
Überschütte uns!
Wir haben den Geist der Mutter gebrochen
und die Braut verflucht
und einer wurde geschlachtet und
ein anderer stand auf an unserer Seite.
Wir konnten uns am Tage nicht erheben
noch nachts uns niederlegen.
Dein Schwert war scharf in unserem Weg,
Dein Wort vor unserem Angesicht.
Die Freude unserer Augenlider war
gemacht wie das Brennen von Feuer.
Auch unsere Seelen waren schwer
geängstigt für das Verlangen einer Seele.
Wir, die die Welt geliebt hat,
indem sie uns mit Silber und Gold überhäufte,
das Königreich des Todes und der Hölle
steht auf, um sich uns einzuverleiben.

Unser Gold wird zu einem Beweisstück,
unser Stab zu einem Stecken,
und doch sollst Du die aufrichten,
die gebrochen wurden

o Herr unser Gott.
Algernon Charles Swinburne (1837-1909)
Übertragung K.K. und T.v.F. 2016

Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk und errette mich von den falschen und bösen Leuten. Denn du bist der Gott meiner Stärke; Warum verstößest du mich? Warum lässest du mich so traurig geh'n,
wenn mein Feind mich drängt? Sende dein Licht und deine Wahrheit,
daß sie mich leiten zu deinem heiligen Berge, und zu deiner Wohnung. Daß ich hineingehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott! Denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hülfe, und mein Gott ist. Psalm 43

Die Nacht ist kommen, Drin wir ruhen sollen; Gott walt's, zum Frommen Nach sein'm Wohlgefallen, Dass wir uns legen In sein'm G'leit und Segen, Der Ruh' zu pflegen. Treib, Herr, von uns fern Die unreinen Geister, Halt die Nachtwach' gern, Sei selbst unser Schutzherr, Schirm beid Leib und Seel' Unter deine Flügel, Send' uns dein' Engel!
Lass uns einschlafen Mit guten Gedanken, Fröhlich aufwachen Und von dir nicht wanken; Lass uns mit Züchten Unser Tun und Dichten Zu dein'm Preis richten! (Petrus Herbert 16. Jhd.)

Der **Westfälische Kammerchor Warendorf** hat sich im Frühjahr 2002 gegründet. Die Mitglieder des Chores kommen aus Warendorf, Billerbeck, Ahlen, Oelde, Münster, Telgte, Havixbeck, Herten, Osnabrück und Recklinghausen. Es sind ambitionierte Chorsängerinnen und Chorsänger, die an der gemeinsamen Erarbeitung anspruchsvoller Chormusik interessiert sind. Der Chor erarbeitet schwerpunktmäßig Werke aus der a cappella - Chorliteratur, mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Interpretation alter und neuer Musik. www.Westfaelischer-Kammerchor-Warendorf.de

Für die zweite Jahreshälfte 2016 plant der Chor ein vorweihnachtliches Konzert im Kloster Vinnenberg am 2.Advent. Weitere Informationen über die genauen Aktivitäten und Anmeldung erhalten Sie auf der Homepage des Chores bei Viola Externest oder bei Ansgar Kreutz ☎ 02581 - 927552 - E-Mail Ansgarkreutz@kammerchor-warendorf.de

Ansgar Kreutz (* 1965) wuchs in Recklinghausen auf, studierte in Dortmund und Utrecht Kirchenmusik, Chor- und Orchesterleitung sowie Tonsatz und Orgelimprovisation u.a. bei Martin Blindow, Matthias Blome, Peter M. Wolf, Maria Friesenhausen, Krijn Koetsveld und Jan Raas. Von 1993 bis 2014 war Ansgar Kreutz Kantor an St. Marien (heute Fusionsgemeinde St.Laurentius) in Warendorf. Eine Gesangsausbildung vervollständigte seine musikalischen Studien. Als Komponist trat er u.a. mit seinem abendfüllenden Oratorium „In meine Stille legst Du Dein Lied“ (gemeinsam mit der Dichterin Petra Fietzek) sowie mit liturgischer Musik und Filmmusik in Erscheinung. Derzeit ist er freiberuflich als Komponist und Dirigent tätig. Seit Juni dieses Jahres leitet er den Städt. Musikverein Coesfeld sowie den Euregio-Konzertchor Ahaus/Stadtlohn. Seit 2015 ist Ansgar Kreutz darüber hinaus auch als Mediator und Coach tätig. <http://www.kreutz-ansgar.de>

Projekteinladung Johannes Brahms, „Ein deutsches Requiem“

Überregionales Mitsingprojekt für Chorsängerinnen und Chorsänger, die das Werk bereits kennen oder es sich selbst erarbeiten können.

Probenphase 4.-6.11.2016 in Darup (zw. Coesfeld und Nottuln)

Konzert 13.11.2016 Generalprobe und Konzert in Coesfeld

Die Ausschreibung findet sich in Kürze u.a. auf <http://www.ansgarkreutz.de>